



Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

Nr. 51
164. Jahrgang
Dienstag, 29. Juni 2021
AZ 8450 Andelfingen
Fr. 1.90



Edler Tropfen zum Jubiläum:
Zum 100-Jährigen beschenkt sich der TV Wilen-Neunforn mit einem eigenen Wein.

■ Seite 9

Der Verkehrsverein Andelfingen löst sich auf, die Führungen durch das Mühledorf übernimmt Pro Weinland.

■ Seite 7

Auf den ersten Blick war es Altpapier. Auf den zweiten: Perlen aus der Frühzeit der Volksmedien.

■ Seite 11

Museum auf der Insel «auf Kurs»

RHEINAU Im Projekt auf der Klosterinsel sollten demnächst wichtige Entscheide und Zusagen fallen. An der Mitgliederversammlung des Vereins Insel Museum Rheinau gings öfter um Geld – aber bei Weitem nicht nur.

«2020 sind wir dem Ziel deutlich nähergekommen, auf unserer Insel ein kulturhistorisches Museum zu eröffnen», fasste es Daniel Grob, Präsident des Vereins Insel Museum Rheinau, zusammen. Das Vorhaben wird rund um den Abtsaal realisiert, im ältesten und kulturhistorisch wertvollsten Trakt des Klosters.

Vor über drei Dutzend Mitgliedern und Gästen berichtete Daniel Grob über die Vorstandsarbeit – über die Sitzungen mit kantonalen Ämtern, die Klärung des Dossiers Betriebskosten und den Start des Begleitprojekts rund um die Klimatisierung des möglichen Museums. Denn Museen haben einen enormen Energieverbrauch, verursacht durch Heizung, Lüftung, Klimatisierung und auch die Anreise.

Zweierlei Geld für Bau und Betrieb

Gesamthaft wird mit Investitionen von 6,7 Millionen Franken für das eigentliche Museum gerechnet. Dafür sind Gelder aus dem Lotteriefonds beantragt. Vizepräsident und Kantonsrat Markus Späth berichtete: «Ich habe Finanzdirektor Ernst Stocker darauf hin angesprochen. Er hat mir zugesichert, dass der Regierungsrat voraussichtlich an der letzten Sitzung vor den Sommerferien über die Verteilung des Lotteriefonds entscheiden wird.» Danach kommt der Antrag über die zuständige Kommission in den Kantonsrat.

Für die erwarteten jährlichen Betriebskosten von 570 000 Franken wird unter anderem der kantonale Denkmalpflegefonds angezapft. Weitere 50 000 Franken Zuschuss hat die Versammlung der Politischen Gemeinde Rheinau schon letzten Sommer beschlossen.

Der Regierungsrat nimmt ausser der Standortgemeinde auch die Region in die Beitragspflicht. Daniel Grob konnte die Zusage des Gemeindepräsidentenverbandes Andelfingen vermelden: Mit einer Zweidrittelmehrheit haben die 22 Weinländer Gemeinden zugestimmt, sich mit 10 000 Franken respektive 35 Rappen pro Einwohner zu beteiligen.

Vorstand und Mitgliederzahl stabil

Der gesamte Vorstand – Daniel Grob, Werner Senn, Lorenz Schreiber, Mar-



Die renovierte Südfassade der Klosteranlage. Im rechts an der Kirche angebauten Gebäude soll das Museum Platz finden.

Bild: spa

«Stocker wird vor den Sommerferien über die Verteilung des Lotteriefonds entscheiden.»

Markus Späth, Vorstandsmitglied

kus Späth, Margrit Sutter und die Museumsfachleute Susanne Grieder und Walter Bersorger – wurde unumstritten für eine weitere Amtsdauer gewählt.

Die Mitgliederzahl stagniert noch bei rund 180. Die Hoffnung ist, dass der Verein wachsen wird, sobald die politischen Hürden überwunden sind und das Museum konkret wird. «Eine breite Mitgliederbasis ist wichtig für die Abstützung, und sie belegt das Interesse der Öffentlichkeit an Kulturgeschichte und an Rheinau», betonte Daniel Grob. Er könne sich – wie bei der Kyburg – 600 bis 700 Mitglieder vorstellen.

2020 wurden 9550 Franken aus Mitgliederbeiträgen und 560 Franken Spenden eingenommen. Der Aufwandüberschuss betrug knapp 7000 Fran-

ken; dies wird auch für das laufende Jahr erwartet.

Studierende spüren vor

Studierende verschiedener Hochschulen tragen zur Entwicklung des Konzeptes bei. Zurzeit sammeln ZHAW-Absolventen Klimadaten, vor allem im Abtsaal, um den Energiebedarf voraussagen zu können («AZ» vom 12.1.2021). Auch das geplante Besucherinformationzentrum (BLZ) ist inzwischen in den Fokus gerückt – es basiert ebenfalls auf der Grundlage eines Konzeptes von ZHAW-Studierenden und soll im Eingangsbereich des Museums allen Besuchern der Insel dienen.

Um die Insel Rheinau zu einer bekannten Destinationsmarke zu machen, sollen mögliche Synergien für die ganze Region abgeklärt und aktiv gesucht werden. Dies geschieht im Rahmen des Regionalmanagements Weinland und ebenfalls mit Unterstützung der Fachhochschule Graubünden (Bereich Tourismus), welche diese Aufgabe im Rahmen einer Bachelorarbeit weitergibt. (romü/sm)

Frisch online: Uralte Filme aus Rheinau

Für das Ausstellungskonzept kann das Museum auf wertvolle Sammlungen und Vorarbeiten anderer Archive zählen. So dokumentierte der langjährige Klinikdirektor Friedrich Ris das Klinikleben um 1900 mit der Kamera. 900 Glasdias von ihm sind heute im Besitz des Stadtarchivs Schaffhausen. Der Verein Insel Museum Rheinau hat sie 2018 digitalisiert und kann sie im Gegenzug für eigene Zwecke verwenden. Im Herbst sollen diese berührenden Bilder an einer Veranstaltung vorgestellt werden.

Ein extrem wertvolles Archiv ist auch die gemeindeeigene Dokumentationsstelle. Auch dort wurden Tausende von Stefan Keller gesammelte Dias digitalisiert. Ausserdem sind alte Filmrollen aufgetaucht, teilweise aus den Dreissigerjahren. Sie vermitteln wertvolle Einblicke in die jüngere Geschichte der Gemeinde mit ihren Einwohnern und Besonderheiten. Rund 15 werden nun laufend auf dem You-

tube-Kanal der Dokumentationsstelle ins Internet gestellt (Suchbegriff: «Dokumentationsstelle Rheinau», Abo möglich). Seit Mittwoch sind dort ein 17-minütiger Film über die 1200-Jahr-Feier von 1978 und der 25-minütige «Heimfilm Rheinau» von 1938 aufgeschaltet – auf beiden sind zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner zu erleben. (romü/sm)



Waren Sie dabei, 1978, als Rheinau eine Stadttor-Attrappe hatte? Nun neu zu erleben auf Youtube. Bild: zvg